

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE

Homiletik **01015001**

Ratzmann, Wolfgang

V/ D, MHF/
3 SWS /Do 9.15-10.45
Fr 8.15-9.00**Inhalt:**

In der Hauptvorlesung werden Grundfragen der Predigtlehre behandelt. Ziel ist es, homiletisches Grundwissen zu vermitteln, zur Entwicklung eines Problembewusstseins beizutragen und Anregungen für eine verantwortliche Predigtpraxis zu bekommen. In der Vorlesung werden u.a. als Themen behandelt: die Situation der Predigt heute, die Predigt als Gottes Wort, Predigt als Kommunikationsgeschehen, Predigt und Predigthörer, Wege der Texterschließung und der Predigtgestaltung.

Literaturhinweise:

Bieritz, K.-H. u.a. (Hg.): Handbuch der Predigt, Berlin (Ost) 1990. - Engemann, W.: Einführung in die Homiletik, Tübingen 2001. - Zerfaß, R.: Grundkurs Predigt I und II, Düsseldorf 1987 und 1992.

Therapeut, Mystagoge, Manager: **Pastoraltheologie im Wandel** **01015011**

Zimmerling, Peter

V/ D/
2 SWS /

Do 9.15-10.45

Inhalt:

In den vergangenen Jahren hat die totgesagte Pastoraltheologie ihre Auferstehung gefeiert. So plural wie unsere Gesellschaft stellen sich inzwischen die pastoraltheologischen Ansätze und die mit ihnen verbundenen Pfarrbilder dar. Die Vorlesung will Studierenden dazu helfen, Schritte in Richtung eines eigenständigen, reflektierten pastoralen Selbstverständnisses zu gehen. Dazu sollen theologische Grundlagen, gesellschaftliche Herausforderungen und Chancen und Aufgaben des Pfarrberufs heute thematisiert werden.

Literaturhinweise:

Manfred Josuttis, Der Pfarrer ist anders, 4. Auflage, München 1991. - Ders., Die Einführung in das Leben. Pastoraltheologie zwischen Phänomenologie und Spiritualität, Gütersloh 1996. - Isolde Karle, Der Pfarrberuf als Profession, Gütersloh 2001. - Michael Klessmann, Pfarrbilder im Wandel, Neukirchen-Vluyn 2001. - Gisbert Greshake, Priester sein in dieser Zeit. Theologie, pastorale Praxis, Spiritualität, 2. Auflage, Freiburg u.a. 2001.

Grundriss Praktische Theologie 01015021

Zimmerling, Peter

V/ D, MHF, MNF/
2 SWS /

Fr 9.15-10.45

Inhalt:

Die Vorlesung will sowohl Anfängern als auch Examenskandidaten einen Überblick über das gesamte Gebiet der Praktischen Theologie vermitteln. Den ersten Teil der Vorlesung bildet ein kurzer Einblick in die Geschichte der Praktischen Theologie, wobei der Schwerpunkt auf der Entwicklung der Praktischen Theologie als wissenschaftlich-theologischer Disziplin in den vergangenen beiden Jahrhunderten liegt. In einem zweiten Hauptteil sollen die derzeit wichtigsten praktisch-theologischen Konzepte vorgestellt werden. Die Vorlesung will schließlich in einem dritten Schwerpunkt, dem Hauptteil der Lehrveranstaltung, in die einzelnen praktisch-theologischen Handlungsfelder einführen: Predigt, Gottesdienst, Seelsorge, Gemeindeaufbau.

Literaturhinweise:

Handbuch der Praktischen Theologie, bearbeitet von Heinrich Ammer u.a., Bd. 1-3, Berlin 1974ff. - Dietrich Rössler, Grundriss der Praktischen Theologie, Berlin/New York 1986. - Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004. - Georg Lämmlin/Stefan Scholpp (Hg.), Praktische Theologie der Gegenwart in Selbstdarstellungen, Tübingen/Basel 2001. - E. Winkler: Praktische Theologie elementar. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Neukirchen-Vluyn 1997.

**Katechetisches Seminar:
Konfirmandenarbeit
01015002**

Ratzmann, Wolfgang

HS/ D, RP/
2 SWS /

Do 13.30-15.00

Inhalt:

Das Seminar widmet sich elementaren Problemen, wünschenswerten Perspektiven und der gegenwärtigen Praxis der Konfirmandenarbeit in der evangelischen Kirche. Es findet sowohl in der Theologischen Fakultät im Rahmen üblicher Seminarsitzungen wie auch teilweise in Gemeindegruppen in Form von Hospitationen statt. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft zur Anfertigung und zum Halten eines Stundenentwurfs in einer Konfirmandengruppe in Leipzig.

Literaturhinweise:

Comenius-Institut (Hg.): Handbuch für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, Göttingen 1998.

**Homiletisches Seminar
01015012**

Ratzmann, Wolfgang;
Block, Johannes

HS/ D/
6 SWS /

Di 13.30-16.45
So ab 9.30
Liturgietag
26.04.2008

Inhalt:

Nach einer kurzen Einführung in die Grundfragen der Gottesdienstgestaltung und der Predigt erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Predigten und liturgische Elemente für Gottesdienste, die in Leipziger Gemeinden stattfinden. Jeder und jede Teilnehmende erhält die Gelegenheit, zu predigen und einen Gottesdienst liturgisch zu leiten. Neben der Mitarbeit in der Seminarsitzung wird die Teilnahme an den sonntäglichen Gottesdiensten erwartet. Ein Liturgietag am 26. April, 9.00 bis 17.00 Uhr, führt in die gottesdienstliche Praxis ein.

Literaturhinweise:

Karl-Heinrich Bieritz [u.a.]: Handbuch der Predigt, Berlin 1990. - Rudolf Zerfaß: Grundkurs Predigt, Düsseldorf, Bd. I. 1987, Bd. II. 1992. - Paul Oskamp und Rudolf Geel: Gut predigen. Ein Grundkurs, Gütersloh 2001.

Bemerkungen:

Voraussetzung ist der Besuch eines praktisch-theologischen Proseminars und (in der Regel) einer liturgischen Übung. Das vorherige Hören einer homiletischen Vorlesung wird empfohlen. Studierende, die das liturgische Singen noch nicht absolviert haben, sollten daran parallel teilnehmen. Maximal 18 Teilnehmende.

**Seelsorge und Okkultismus
01015003**

Zimmerling, Peter

S/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Do 15.15-16.45

Inhalt:

Die seit einigen Jahren zu beobachtende "Rückkehr der Zauberer" (Hansjörg Hemminger) hat zu einem neuen Interesse an der Frage nach Mächten und Gewalten in der Seelsorge geführt. Bis vor wenigen Jahrzehnten waren Engel, Dämonen und Satan die unnennbaren Dinge unserer Kultur. Es fehlten Kategorien, Vokabular und Voraussetzungen, um okkulte Phänomene in der Seelsorge angemessen einordnen zu können. Mehr und mehr hat sich jedoch eine rein psychologische Interpretation in den letzten Jahren als defizitär erwiesen. In den USA setzte eine Bewegung unter Psychiatern ein, die angesichts von Grenzfällen, die in der Praxis vorkommen, begonnen haben, mit einer dämonischen Dimension psychischer Krankheiten zu rechnen. Im Seminar soll danach gefragt werden, wie Wirkzusammenhänge der Mächte und Gewalten der Wahrnehmung und Beeinflussung durch die seelsorgerliche Praxis erschlossen werden können.

Literaturhinweise:

Martin Luther, Taufbüchlein 1523/26, BSLK, Göttingen 1930, 535-541. - Johann Christoph Blumhardt, Die Krankengeschichte der Gottlieb Dittus, hg. von Gerhard Schäfer, Göttingen 1978. - Karl Barth, KD III/3, 608-623 (Die Dämonen). - Ders., KD IV/2, 252-257 (Dämonenaustreibungen Jesu). - Eduard Thurneysen, Die Lehre von der Seelsorge, 3. Auflage, Zürich 1965, 280-297 (Seelsorge als Exorzismus). - Hans-Jürgen Ruppert, Okkultismus. Geisterwelt oder neuer Weltgeist?, Wiesbaden u.a. 1990. - Graham Dow, Werkstattheft Befreiungsdienst, hg. vom Arbeitskreis für Geistliche Gemeindeerneuerung in der Ev. Kirche, Hamburg 1992. - Morgan Scott Peck, Die Lügner. Eine Psychologie des Bösen und die Hoffnung auf Heilung, München 1990.

Bemerkungen:

Arbeitsaufwand: 2 Stunden

**Schleiermachers
Gottesdienstverständnis als
Herausforderung für heute
01015013**

Zimmerling, Peter

S/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Do 17.00-18.30

Inhalt:

Die aktuelle Theorie des Gottesdienstes wird von keinem so wie von Schleiermacher geprägt. Der Gedanke, den Gottesdienst als Fest zu verstehen, geht auf ihn zurück. Schleiermacher spricht vom Gottesdienst als "darstellendem Handeln". Das Seminar soll auf Spurensuche gehen und nach fruchtbaren (neuen) Impulsen für die gegenwärtige Liturgik bei Schleiermacher suchen.

Literaturhinweise:

Jakob Frerichs (Hg.), Die praktische Theologie nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt von Dr. Friedrich Schleiermacher, in: Friedrich Schleiermacher's sämtliche Werke I.13, Berlin 1850 (darin den Abschnitt über Liturgik). - Friedrich Kantzenbach, Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek bei Hamburg 1967 (viele Auflagen). - Weitere Literatur wird während des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Arbeitsaufwand: 2 - 3 Stunden

**Management-Seminar:
Der Dienst der Leitung
01015023**

Turre, Reinhard
(Leipzig)

S/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mi 17.00-18.30

Inhalt:

Auch im Bereich von Kirche und Diakonie wird künftig Auskunft gegeben werden müssen über die Prinzipien von Führung und Management. Gemeinden und Werke der Kirche haben sich meist zu mittleren Unternehmen entwickelt. In dem Seminar sollen theologisch verantwortete Leitlinien für die Personalentwicklung und Personalführung in der Kirche und ihrer Diakonie erarbeitet werden. Die

Studenten werden damit auf künftige Aufgaben in Organisation und Management kirchlicher Einrichtungen und Gemeinden vorbereitet.

Literaturhinweise:

Kl.D. Hildemann (Hg.): Spannungsfeld Führung, Leipzig 2000. - A. Jäger: Diakonie als christliches Unternehmen, Gütersloh 1986. - H. Reichmann u.a.: Personalführung und Personalentwicklung. - E. Winkler: Praktische Theologie elementar, Neukirchen 1997. - Rat der EKD Kirche der Freiheit 2007. -Ders.: Unternehmerisches Handeln in evangelischer Perspektive 2008.

**"Seelsorge als Gespräch" -
seelsorgerische Kommunikation in der
Gemeinde
01015004**

Leuers, Friedhelm
(Leipzig);
Günther, Ralf
(Eilenburg)

HS(Block)/ D/
2 SWS /

Inhalt:

"Seelsorge als Gespräch" - so lautete der Titel eines Buches von Joachim Scharfenberg, mit dem die damals gängigen Konzeptionen der Seelsorge angefragt wurden und die neuere Seelsorgebewegung sich ins Spiel brachte. Der besondere Augenmerk auf das kommunikative Geschehen ist bis heute ein wesentlicher Aspekt seelsorgerlichen Handelns. Daher sollen in der Übung verschiedene Kommunikationstheorien beleuchtet werden und durch das praktische Erleben kommunikativer Situationen die Reflexionsfähigkeit und eigene Sensibilität für das kommunikative Handeln geschult werden. Hierzu werden die TeilnehmerInnen gebeten, Geburtstagsbesuche in Gemeinden zu machen, welche dann anhand von Berichten in der Gruppe wahrgenommen und analysiert werden. Außerdem sollen durch Rollenspiele in der Gruppe die Theorien im konkreten Miteinander erlebbar werden.

Literaturhinweise:

Scharfenberg, Joachim: Seelsorge als Gespräch: zur Theorie und Praxis der seelsorgerlichen Gesprächsführung. 1. Aufl. Göttingen 1972; 5. Aufl. Göttingen 1991. - Watzlawik, Paul u.a.: Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. 1. Aufl. Bern 1969; 10. Aufl. Bern 2000. - Buber, Martin: Das dialogische Prinzip. 9. Aufl. Gütersloh 2002. - Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden: Bd. 1-3. Hamburg 2006.

Bemerkungen:

Das Vorbereitungstreffen findet am 14.4.2008, 16.00 Uhr statt. Zu den beiden Blockseminaren versammeln wir uns am 30./31. Mai sowie am 4./5. Juli jeweils freitags von 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 15.30 Uhr im Seelsorgeinstitut in der Paul- List- Str. 19.

**Einführung in die Handlungsfelder
der Praktischen Theologie
01015005**

Block, Johannes

PS/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mo 15.15-16.45

Inhalt:

Der Fächerkanon der Praktischen Theologie ist vielfältig und angesichts gegenwartsbezogener Entwicklungen häufig unübersichtlich. Das Proseminar gibt einen einführenden Überblick über die Geschichte und die Handlungsfelder des Faches. Neben größeren Überblicken kommt es zu exemplarischen Einblicken in die praktisch-theologische Forschung. Geplant ist eine Exkursion in eine Leipziger Kirchengemeinde. Die Übernahme von Protokollen und Referaten, die aktive Diskussionsteilnahme, die Vor- und Nachbereitung gehören mit zu den Aufgaben der Seminarteilnehmer.

Literaturhinweise:

C. Möller: Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004.
- C. Grethlein, M. Meyer-Blanck (Hg.): Geschichte der Praktischen Theologie, Leipzig 2000. - D. Rössler: Grundriß der Praktischen Theologie, Berlin 1994.

Bemerkungen:

Der Arbeitsumfang beträgt 2 bis 4 Stunden. Empfehlenswert ist der Besuch des Proseminars ab den mittleren Studiensemestern.

**Liturgisches Singen
01015007**

Baumgärtel, Lothar
(Leipzig)

Ü/
3 SWS /

Do 15.00-17.30

Inhalt:

Mit Hilfe dieser Lehrveranstaltung sollen die erforderlichen Grundkenntnisse im Liturgischen Singen vermittelt werden, die für eine

Prüfung im Liturgischen Singen und für die pastoral-liturgische Praxis erforderlich sind.

**Pflegealltag – praktisch-theologische
Einsichten und Umsetzungen vor dem
Hintergrund von Verantwortung und
Güte bei Emmanuel Levinas
01015017**

Krause, Friedrich
(Leipzig)

Ü/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mo 11.15-12.30

Inhalt:

Levinas sogenannte „ethische Philosophie“ ergibt Anregungen für Lebenswelten von Menschen in einem Alten-und Pflegeheim. Im Dialog und Echo mit dem französischen Philosophen wird ein Angebot erarbeitet, das sich auf soziale und seelsorgerliche Kompetenz bezieht.

Literaturhinweise:

Humanismus des anderen Menschen. Übersetzt und mit einer Einleitung versehen von Ludwig Wenzler, Hamburg: Felix Meiner, 1989.

Markus Breitscheid: Abgezockt und tot gepflegt. Alltag in deutschen Pflegeheimen. Econ 2005.

RELIGIONS- UND KIRCHENSOZIOLOGIE

! Die Lehrveranstaltungen Religionssoziologie beginnen erst ab 14.04.08 !

Einführung in aktuelle Grundfragen der Religionssoziologie 01015101

Pickel, Gert

V/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Di 9.15-10.45

Inhalt:

In den letzten Jahren haben sich in der Religionssoziologie zwei theoretische Diskussionen vertieft, die für die Deutung der Entwicklung von Religiosität und Kirchlichkeit entscheidende Richtungen vorgeben. Dies ist zum einen der Gegensatz zwischen der Säkularisierungsthese und dem - vor allem im angelsächsischen Raum verbreiteten - Marktmodell, zum anderen die Kontroverse zwischen der Säkularisierungsthese und der Individualisierungsthese. Über diese grundsätzlichen Debatten hinaus finden sich verschiedene Ansätze, die das Verhältnis von Religion zu sie umgebenden Lebensbereichen zur Diskussion stellen. So werden Beziehungen der Religion zur Öffentlichkeit (Casanova), zur Politik (Huntington), zu Globalisierung (Beyer) hergestellt oder aber die Einbettung von Religion in die Gesellschaft neu überdacht (Bellah, Martin, Davie). Die Vorlesung soll die Teilnehmer mit den angesprochenen Überlegungen und Ansätzen vertraut machen und zu selbständiger Weiterarbeit anregen. Ein Leistungsnachweis erfolgt über eine Klausur..

Literaturhinweise:

Wird zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Auch offen für Studierende der Soziologie, Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.

**Religion in der Nahaufnahme - Ergebnisse
von Studien zur aktuellen Situation der
evangelischen Kirche
01015102**

Pickel, Gert

HS/ D, MHF, MNF, RP/
4 SWS /

Mo 15.15-18.45

Inhalt:

Ziel des Seminars "Religion in der Nahaufnahme" ist es, einen Einblick in die Entwicklung der Praktiken, Überzeugungen und Meinungen evangelischer Kirchenmitglieder in Deutschland zu geben. Hierzu werden aktuelle Ergebnisse der vierten Kirchenmitgliedschaftsstudie der Evangelischen Kirche, sowie die Ergebnisse einer Befragung zum ökumenischen Kirchentag in Berlin einer genaueren Betrachtung unterworfen. Dabei werden auch die Haltungen der Konfessionslosen zur Kirche beleuchtet. Um Aussagen über Entwicklungstendenzen machen zu können, werden die Ergebnisse früherer Kirchenmitgliedschaftsstudien als Vergleichsmaterial herangezogen.

Literaturhinweise:

Engelhardt, Klaus/von Loewenich, Hermann/Steinacker, Peter (Hrsg.) (1997): Fremde Heimat Kirche. Gütersloh.

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Präsentation und Hausarbeit

Auch offen für Studierende der Soziologie, Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.

**Religion und Jugend -
die unreligiöse Generation?
01015112**

Pickel, Gert

HS/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Di 11.15-12.45

Inhalt:

Ziel des Seminars ist es sich mit verschiedenen Studien auseinanderzusetzen, die sich auf die Wertestrukturen und religiösen Überzeugungen Jugendlicher und junger Erwachsener beziehen. Die Frage dahinter ist, inwieweit sich die jungen Menschen wirklich verstärkt von Religion und Christentum abwenden, oder ob sich neue Formen von Religiosität ausbilden. Überhaupt stellt sich die Frage, inwieweit religiöse

Werte noch eine Bedeutung für das Alltagsleben der heutigen Jugend besitzen - und welche Werte gegebenenfalls als Ersatz fungieren. Hierzu erfolgt eine Beschäftigung mit grundlegenden Überlegungen der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung wie auch mit zentralen Basisansätzen der aktuellen Religionssoziologie.

Literaturhinweise:

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Bemerkungen:

Leistungsnachweis: Präsentation und Hausarbeit

Auch offen für Studierende der Soziologie, Kulturwissenschaften und Religionswissenschaft.

MISSIONSWISSENSCHAFT

Mission in der heutigen Diskussion 01015202

Haufe, Christoph-Michael (Taucha);
Hamel, Martin (Chemnitz)

HS/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Mo 11.15-12.45

Inhalt:

Seit den 60er Jahren erfolgte ein markanter Wandel im Verständnis dessen, was christliche "Mission" sei oder zu sein habe. Das neue Missionsverständnis war so grundlegend anders gegenüber dem bisherigen, dass nicht wenige von einer "Grundlagenkrise der Mission" sprachen. In der Folgezeit kam es zu heftigen theologischen Auseinandersetzungen über Verständnis, Ziel und Auftrag der Mission sowie zu zahlreichen diesbezüglichen Verlautbarungen. Anhand entsprechender Texte soll durch die Teilnehmer in eigenen Beiträgen erarbeitet werden, was heute von unterschiedlicher Seite unter Mission verstanden wird. Offizielle kirchliche Stellungnahmen und die wichtigsten weiteren Erklärungen zur Mission werden behandelt.

Literaturhinweise:

Mission erklärt: Ökumenische Dokumente von 1972 bis 1992; hrsg. von Joachim Wietzke für die Theologische Kommission des Evangelischen Missionswerkes, Hamburg. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Evangelischen Missionshilfe, Leipzig: EVA, 1993 (ISBN 3-374-01479-8).

Bemerkungen:

Ein Leistungsnachweis für das Fach Missionswissenschaft kann erworben werden.

LITURGIEWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT DER VELKD BEI DER THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

Liturgisches Handeln **01017007**

Mildenberger, Irene

Ü/ D (andere auf Anfrage)/
2 SWS /

Do 13.30-15.00
505

Inhalt:

Wie verhalte ich mich in einem Gottesdienst? Wie spreche und singe ich, wie gehe und stehe ich, was fange ich dabei mit meinen Händen an? Und wie trägt mein Verhalten neben meinen Worten zur gottesdienstlichen Kommunikation bei? Diese Fragen prägen die Übung, in der sinnvolles liturgisches Handeln erlernt werden soll. Hinzu kommt eine Einführung in Gottesdienstkunde, Gesangbuchkunde, Kirchenjahr und Dramaturgie des Gottesdienstes.

Erwartet wird gelegentlich die Vorbereitung einzelner Teile eines Gottesdienstes (z.B. Lesung, freie Begrüßung, gesungenes Tagesgebet ...) als Voraussetzung für die gemeinsamen praktischen Übungen. Empfohlen wird aufmerksamer Gottesdienstbesuch.

Im Anschluss an diese Übung kann der Schein „Liturgisches Singen“ mit einer Prüfung erworben werden.

Literaturhinweise:

Jordan, O.: Das Zeremoniale, in: H.-C. Schmidt-Lauber, M. Meyer-Blanck; K.-H. Bieritz (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen 2003, 436-459. - Ein Evangelisches Zeremoniale. Liturgie vorbereiten - Liturgie gestalten - Liturgie verantworten, hg. vom Zeremoniale-Ausschuss der Liturgischen Konferenz, Gütersloh 2004.

Bemerkungen:

Maximal 8 Teilnehmende, Notenkenntnisse werden vorausgesetzt. Die Übung findet im Liturgiewissenschaftlichen Institut, Otto-Schill-Str.2, Raum 505, statt, einige Male wird sie in verschiedene Kirchen verlegt.

**Theorie und Praxis
des Tagzeitengebets
01017017**

Dremel, Erik (Halle);
Mildenberger, Irene

Ü/ D, MHF, MNF, RP/
2 SWS /

Block 1 in Halle
25.-26.4.08
Block 2 in Leipzig
27.-28.6.08
Fr 14.30-20.30
Sa 9.30-18.30

Inhalt:

„Betet ohne Unterlass“ (1 Thess 5,17), so ermahnt der Apostel, und schon der Psalmbeter singt siebenmal am Tag Gottes Lob (Ps 119,164). Die Wurzeln des christlichen Tagzeitengottesdienstes reichen bis in die urchristliche Zeit zurück, Parallelen zum jüdischen Gebet sind erkennbar. Im Blockseminar wird es einerseits um Geschichte und Theologie der Tagzeitenliturgie bzw. des Stundengebets gehen. Dabei sollen die verschiedenen Formen der Gebetszeiten wahrgenommen werden, sowohl in historischen Versionen als auch in aktuellen Entwicklungen. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob und wie die Feier des Tagzeitengebets in Gemeinden, aber auch z. B. auf Konventen und Rüstzeiten ihren Platz finden kann. Anregungen gibt dabei die Praxis in Communities und an anderen Orten der regelmäßigen Pflege des Stundengebets. Ganz praktisch werden verschiedene Liturgien erprobt und eingeübt, einschließlich der klassischen Psalmodie und neuerer Entwicklungen (z.B. responsoriale Psalmodie).

Literaturhinweise:

Vogel, I.: Die Tagzeitenliturgie in: H.-C. Schmidt-Lauber, M. Meyer-Blanck; K.-H. Bieritz (Hg.): Handbuch der Liturgik, 3. Aufl. Göttingen 2003, 268-285.

Bieritz, K.-H.: Kap. „Tag und Stunde“. In: Ders.: Liturgik. Berlin/New York 2004, 606-641

Reinhard Meßner: Einführung in die Liturgiewissenschaft, Paderborn 2001, 223-295

Bemerkungen:

Anmeldung bis zum 10.4. Spätestens zu Semesteranfang liegt eine ausführliche Literaturliste einschließlich der verbindlichen vorzubereitenden Lektüre vor.